

# #6

## Studiengebühren

Liste der in den Studiengängen Aktiven ::

# LiSA

Haste' mal n'Euro?

Ich hab' heut noch 'ne Vorlesung!

In drei Monaten wird es ernst: dann müssen die ersten Bremer Studierenden Studiengebühren zahlen. 500 € zur Strafe dafür, dass sie nicht innerhalb von 14 Semestern fertig geworden sind. 500 € Strafe dafür, dass sie ihre Zeit mit Jobben verbringen mussten und nicht stringent studieren konnten; Strafe dafür, dass sie ein Kind erzogen haben; Strafe dafür, dass die Uni ihnen ihre Pflichtveranstaltungen gar nicht erst angeboten hat und sie nicht richtig studieren konnten. Oder aber auch 500 € zur Strafe dafür, dass sie im falschen Bundesland leben. Nur Bremer "Landeskinder" dürfen überhaupt die 14 Semester studieren, ohne zu zahlen.

Andere Bundesländer haben es vorgemacht und die Konsequenzen waren überall die gleichen: massenhafter Abbruch des Studiums. Gerade diejenigen, die sich ihr Studium ohnehin schon immer durch Jobben finanzieren mussten oder ein Kind ernähren müssen, können das Geld nicht aufbringen. Der gewünschte "Steuerungseffekt" ist nicht eingetreten. Es sei denn, sinkende Studienanfängerzahlen gehören unausgesprochen dazu, denn dies ist ein drastisch zu beobachtender Effekt. Studiengebühren in egal welcher Form sind sozial selektiv, manifestieren und verstärken gesellschaftliche Ungleichheiten. Auf diejenigen, die zukünftig noch studieren können, wird der Konformitätsdruck schier unüberwindbar werden. Studiengebühren tragen ganz erheblich dazu bei, dass wir immer weniger von dem machen können, was wir wollen und immer mehr von dem machen müssen, was uns in dieser Welt die eigene materielle Existenz sichert.

In seiner besonderen Form des Landeskindermodells sind die Bremer Studiengebühren jedoch auch grundge-

setzwidrig. Kein Bürger darf aufgrund seines Wohnorts diskriminiert werden, genau hiergegen verstößt die Bremer Politik. Eine Klage gegen diese Form der Gebühren gilt also als sehr aussichtsreich. LiSA und andere im AStA haben jede/n gegen die Studienkonten und -gebühren klagende Student/in von Anfang an unterstützt und dafür gesorgt, dass der AStA die Kosten übernimmt, denn der Kampf gegen Studiengebühren ist unser grundlegendes gemeinsames studentisches Interesse.

Für die Zukunft sieht es jedoch noch schlimmer aus. Viele andere Bundesländer führen derzeit allgemeine Studiengebühren ab dem ersten Semester ein. Bildungssenator Lemke hat bereits angekündigt, dass Bremen nachziehen wird, ja aus sozialdemokratischer Perspektive nachziehen muss. Er traut sich nicht, selbst Gebühren zu fordern, sondern versteckt sich hinter dem "Sachzwang", auf andere Länder reagieren zu müssen.

Die CDU vor Ort ist da ehrlicher, sie fordert offen Studiengebühren für alle. Es gibt in der Bremer Politik keine Kräfte, die sich noch ernsthaft gegen allgemeine Studiengebühren stellen. Wenn nichts passiert, werden sie also kommen. Deshalb müssen wir selbst aktiv werden. Die Studi-Proteste in Berlin im Wintersemester 2003/04 haben gezeigt, dass durch Widerstand in einzelnen Bundesländern "Insellösungen" - also punktuelle Gebührenfreiheit - erkämpft werden können. Dies sollten wir uns als Vorbild nehmen - laut, wild, entschlossen und vor allem gemeinsam ist eine ganze Menge machbar. Studiengebühren sind nämlich nur möglich, weil wir sie zulassen.

LiSA lehnt Studiengebühren - egal in welcher Form - kategorisch ab und wird weiter alles versuchen, um ihre Einführung rückgängig zu machen und eine weitere Ausdehnung zu verhindern!

## LiSA wählen!

Andere Flugis = Hochschulpolitik :: Konstruktive Mitarbeit :: Kultur :: Situation der Lehre :: Studentenwerk :: Studiengebühren :: Stugen

SR-Wahl 19. - 23. Juni 2006

www.lisa-bremen.de

## Liste 4

